

PRESSETEXT, 1.235 Zeichen

Hans Helmut Straub liest in Radolfzell aus Grossman's Werk „Aus der Zeit fallen“

Am 30. September um 19 Uhr findet im Behördenzentrum Radolfzell, Raum 125, eine eindrucksvolle Lesung statt. Es liest Schauspieler Hans Helmut Straub aus David Grossmans literarischem Werk „Aus der Zeit fallen“. Einige Jahre nach dem Tod seines Sohns im Libanonkrieg legt Grossman, einer der berühmtesten Autoren aus Israel, sein persönlichstes Buch vor. Es ist kein Buch über den Tod, sondern ein vielstimmiges, wahrhaftiges und poetisches Werk über die Trauer, die den Lebenden vorbehalten ist. Alle, denen in diesem Werk eine Stimme verliehen wird, haben ein Kind verloren. David Grossman lässt Trauer lebendig werden. Er findet Worte für den schlimmsten Schmerz - ein Aufbegehren gegen Starre und Resignation. Das Buch weiß viel vom Leben mit dem Tod und von der Notwendigkeit, darüber zu sprechen.

Die Veranstaltung findet innerhalb der Lesereihe „Was zum Leben gehört“, anlässlich des 10jährigen Bestehens der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz statt. Im Anschluss gibt es Möglichkeiten für Fragen und Gespräche.

Eintritt frei, Spenden zur Unkostendeckung sind hilfreich.

Weitere Informationen unter www.kinderhospizarbeit-konstanz.de

Pressekontakt und weitere Infos:

Petra Hinderer, Hospiz Konstanz e.V.

Talgartenstraße 4, 78462 Konstanz

Tel.: 07531/69138-0

Fax: 07531/69138-29

hinderer@hospiz-konstanz.de

www.Kinderhospizarbeit-konstanz.de

Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz

Träger der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis ist der Hospizverein Konstanz. Drei hauptberufliche Fachkräfte und ca. dreißig ehrenamtliche Patinnen und Paten begleiten Kinder und Jugendliche, die mit Sterben, Tod und Trauer konfrontiert sind, in deren Zuhause oder in der Klinik. Manchmal weil sie selbst schwer erkrankt sind, oft weil ein Geschwisterkind oder auch ein Elternteil unheilbar krank oder gestorben ist. Auch wenn schwer kranke Kinder dank der heutigen Medizin meistens überleben, dauert es oft Jahre, bis die Therapien abgeschlossen sind und wieder Alltag einkehrt. Diese Zeit ist für alle in der Familie krisenhaft. Kostenfreie Unterstützung der Familien durch fachliche Beratung und psychosoziale Begleitung der Kinder und Jugendlichen tragen dazu bei, dass ein Stück angst- und sorgenfreier Alltag möglich wird. Die Ehrenamtlichen ergänzen dort, wo Dienste und Einrichtungen, aber auch Angehörige an ihre Grenzen stoßen, z. B. aus zeitlichen, finanziellen oder auch aus emotionalen Gründen. Der Verein finanziert die Arbeit zum größten Teil über Spenden.